

ERGEBNISSE

MÜRITZSCHWIMMEN

Lokalmatadoren dominieren

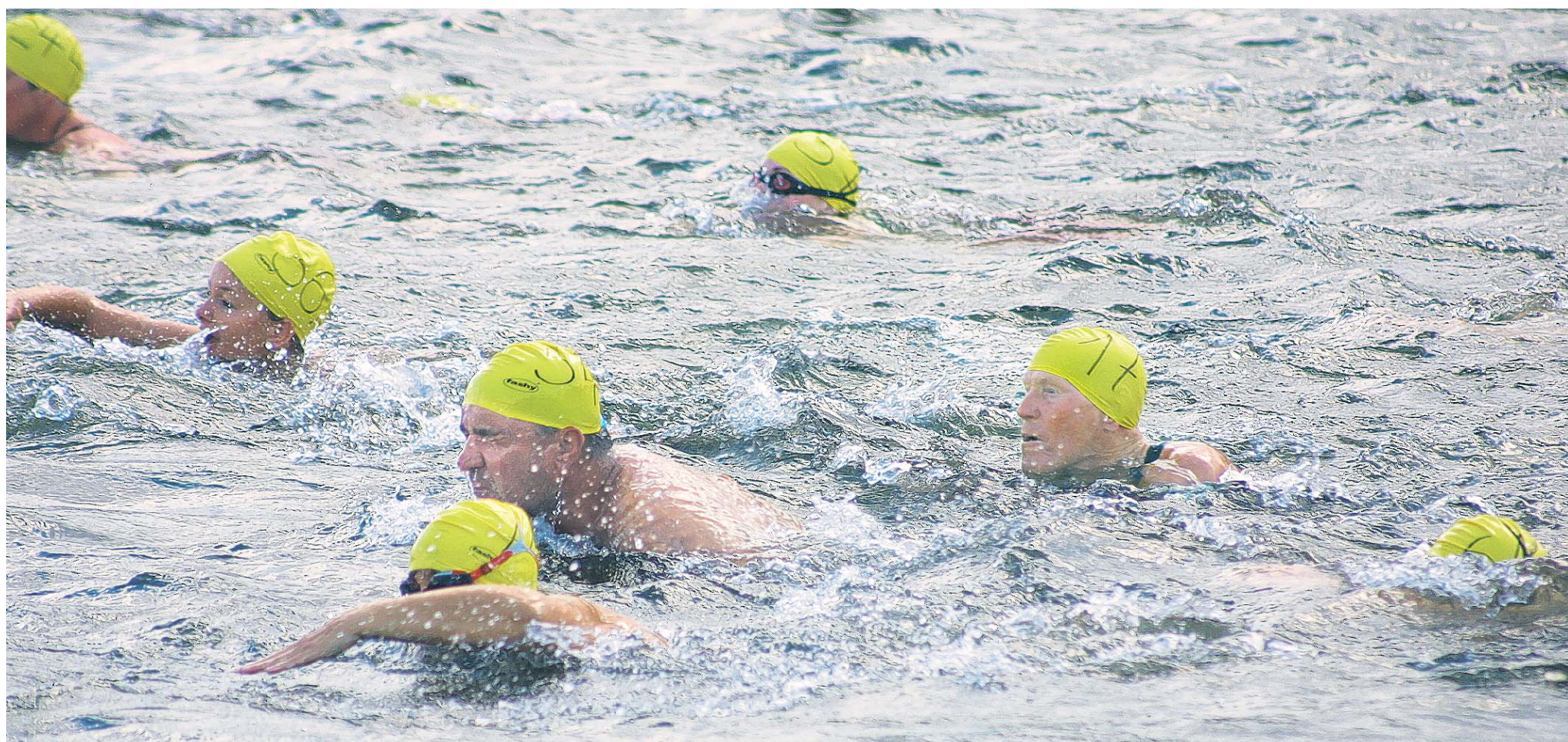
WAREN (JUW). Bei dem 39. Müritzschwimmen warteten die zahlreichen Zuschauer nicht nur auf den „ewigen“ Sieger Jan Gräfe. Aus der Müritzregion stiegen viele Schwimmer in die Fluten. Aus unserer Region waren bei den weiblichen Schwimmern weiterhin dabei: Juliane Wunsch (Klink, 18. Platz), Kathrin Schulz (Waren 28.), Doreen Wegehaupt (Waren, 41.), Claudia Hein (Waren, 55.), Katharina Kuhlmann, Dabel, 60.), Heike Ernst (Waren, 61.), Heike Voigtländer (Waren, 77.), Jana Mewe (Waren, 84.), Michaela Schuldt (Röbel, 92.), Sigrun Projahn (Malchow, 94.), Heide Lohmann, (Waren, 97.), Doreen Petzold (Waren, 101.), Ute Lubosch (Waren, 110.), Chris Schabow (Waren 113.), Andrea Witzel (Waren 116.), Berit Bauer (LAV Waren 121.), Silke Dinsel (Waren 131.), Renate Fischer (Waren 147.), Helga Ruddeck, (Waren 149.), Petra Freese Winkler (Röbel, 160.), Nadin Gadau (Waren, 174.), Alice Weißenberg (Waren, 179.), Chahinez Terenziak (Waren 181.), Ina Weißenberg (Waren 182.), Malte Krüger (Waren, 184.), Vivien Ungebauer (Waren 185.), Waltraud Zwingelberg (Waren, 188.), Yvonne Jendras (Rambow, 192.), Traute Jendras (Waren, 193.), Kathleen Haugwitz (Waren, 196.), Christel Schnur (Waren, 198.) und Petra Radoll (Waren, 201.). Bei den Männern war natürlich der unbezwingbare Jan Gräfe nicht zu schlagen. Aber Karsten Hub, der Leiter der Abteilung Schwimmen des Müritzsportclubs, wurde standesgemäß der beste Schwimmer aus unserer Region und belegte den 38. Platz. Dahinter folgten Jobst Solf (Karbow bei Röbel, 50.), Martin Kolbe (Waren, 51.), Robert Wolgast (Waren, 56.), der erst 17-jährige Martin Müller aus Röbel auf Platz 65, Ingo Mamerow (Waren, 76.), Mathias Bernhardt (Waren, 77.), Olaf Kraus (Waren, 78.), Helmut Solf (Röbel, 81.), Peter Müller (Rechlin, 89.), Gunther Herrmann (Waren, 100.), Reiner Brust (Rechlin, 102.), Tim Wieschalla (Waren, 104.), Matthias Binder (Roetz, 111.), Peter Kolbe



Auch die DRK-Wasserwacht sicherte das Schwimmen ab.

(Waren, 140.), Marco Kersten (Silz, 147.), Karl Wisnia (Waren, 148.), Dirk Glienke (Penkow, 157.), Jürgen Borchwaldt, der Volleyball-Trainer des SKV, schwamm auf den 158. Platz, Ralf Schädlig (Waren, 162.), Thomas Adams (Waren 166.), der 16-jährige Götz Solf aus Karbow bei Röbel kam als 167. Schwimmer in das Ziel, Reiner Simanowski (Klink, 173.), Bernd Ramme, (Waren, 177.), Matthias Wiese (Waren 179.), Thomas Lindemann (Waren, 181.), Gernot Bauer (Malchow, 193.), Philipp Fischer (Groß Gievtz, 199.), Remo Redemann (Rambin, 201.), André Petzel (Waren, 205.), Lars Krüger (Waren, 207.), Ulf Karberg (Waren, 211.), Christoph Sten (Waren, 217.), Tobias Stolt (Waren, 222.), Reiner Stolt (Waren 226.), Rüdiger Prehn (Waren, 236.), Fabian Rohrbach (Waren, 241.), Michael Becker (Waren, 247.), Thomas Krohn (Waren, 248.), Ralf Wieschalla (Waren, 250.), Frank Mauthe (Waren, 264.), Dietmar Wulkau (Waren 265.), Rudolf Borchert (277.).

FORTSETZUNG FOLGT



Knapp 90 Schwimmer beteiligten sich am 10. Inselnswimmen der Stadt Malchow. Vom Erddamm aus durchpflügten die Männer, Frauen und Kinder die 825 Meter lange Strecke, um bei der Drehbrücke am Inselhotel wieder aus den Fluten des Fleesensees zu steigen. Bei herrlichem Wetter wurden sie von zahlreichen Zuschauern begrüßt und beklatscht.

FOTOS (3): JENS-UWE WEGNER

Super-Wetter belohnt das Jubiläum

INSELNENSWIMMEN Bereits zum zehnten Mal hat der Kultur- und Sportring Malchow das traditionelle Inselnswimmen der Stadt Malchow für Volkssportler ausgerichtet.

VON JENS-UWE WEGNER

MALCHOW. Man konnte förmlich den Stein vom Herzen des Multi-Organisators Karl Stolle vom Malchower Sport- und Kulturring fallen hören. Endlich hatte es der Wettergott mal wieder richtig gut mit den Inselstädtern gemeint. Nachdem das Inselnswimmen im vorigen Jahr wegen zu starken Windes abgesagt werden musste und auch in den Jahren davor Wetterunbilden die Schwimmveranstaltung über-

schattet hatten, passte das Wetter dieses Mal wie die Faust aufs Auge. Etwa 90 gestartete Schwimmer konnten bei einer angenehmen Wassertemperatur des Fleesensees und einer Lufttemperatur von 20 Grad Celsius ihre vollen Kräfte entfalten. Nur der Wind machte einigen zu schaffen.

„Zum Anfang des Rennens schützte uns der Erddamm noch vor dem Wind, aber im Endspurt auf die Drehbrücke zu blies er voll von vorn“, gab Karsten Hub vom Müritzsportclub Waren seine Eindrücke wieder. Horst Siggelow, der den Wettbewerb einerseits per Mikrofon mit Humor moderierte, musste sich andererseits nach dem Start ziemlich sparen. Er hatte nämlich die Stopp-Uhr in der Hand und radelte nach dem Start des Rennens flugs zur Drehbrücke, um den dort wartenden Helfern die genaue Zeit mitteilen zu können. Er musste sich dabei ziemlich bee-



Horst Siggelow



Auch Malchows Bürgermeister Joachim Stein ließ es sich nicht nehmen, beim zehnjährigem Jubiläum des Malchower Inselnswimmens in die Fluten zu steigen. Ihn spornte zusätzlich seine wartende Lebensgefährtin an.

FOTO: JUW

len, denn bereits nach 11,16 Minuten kralte Benny Wieckz in das Ziel. Zweiter wurde Nico Beuster aus Malchow in einer Zeit von 11,22 Minuten. Auf dem dritten Platz und zugleich als Siegerin in der Wertung der Frauen kletterte Heike Braun aus Jabel aus dem Wasser. Sie erreichte eine Zeit von 11,47 Minuten und konnte damit noch nicht ganz ihrer Tochter das Wasser reichen. Annegret Braun

hält nämlich den Streckenrekord in einer Zeit von 10,06 Minuten.

Horst Siggelow bedankte sich abschließend bei allen Helfern der Veranstaltung für ihre ehrenamtliche Tätigkeit. „Wir haben acht Boote der Wasserwacht, des DRK und der Feuerwehr im Einsatz gehabt. Es ist immer wieder toll zu sehen, wie sich Menschen einfach bereit erklären, ehrenamtlich Funktionen zu übernehmen“, lobte

Hort Siggelow die vielen Helfer.

In diesem Jahr wurde der Termin des Inselnswimmens verschoben. War sonst das letzte Juli-Wochenende als Zeitpunkt anvisiert worden, hielten es die Organisatoren für sinnvoll, das große Event der Stadt Malchow mit dem erstmals ausgerichtetem Hafenfest zu verbinden. Der Wettergott zumindest fand diese Entscheidung offensichtlich nicht schlecht.

Warener Autohaus unterstützt großen Verein

SPONSOR Der Müritz-Sportclub mit seinen mehr als 800 Mitgliedern hat weitere Unterstützung bekommen.

VON HARTMUT TIMM

WAREN. Der Müritz-Sportclub Waren (MSC) mit seinen über 800 Mitgliedern und zahlreichen Abteilungen hat einen neuen Hauptsponsor hinzu bekommen: Das Warener VW und Audi Autohaus Kühne. Vor wenigen Tagen traf sich der geschäftsführende Inhaber des Autohauses, Thomas Kühne, mit dem Vorsitzenden des MSC, Rudolf Borchert, sowie mit dem Trainer der Kinder-Kanu-Rennsportgruppe, Ronny Richter, und dem MSC-Spitzen-Triathleten Falko Fischer im Autohaus. Ziel war die Unterzeichnung des Sponsorenvertrages und die Überreichung des ersten Schecks in Höhe von 2000 Euro. Ronny Richter brachte ein Kanu, Falko Fischer sein Rennrad mit. In feierlicher Runde wurden

gemeinsame Ziele besprochen. Dabei kam auch die Verwendung der genannten Mittel zur Sprache: Je 500 Euro fließen in folgende Bereiche ein: Förderung der Kindergruppe im Kanurennsport, des Behindertensports, der Ausrichtung der Jahreshöhepunktveranstaltung des MSC sowie des Spitzensportlers Falko Fischer. In Anbetracht der Tatsache, dass nicht nur der Kanurennsport ziemlich kostspielig ist, nimmt sich der Triathlon ganz besonders aufwändig aus, kostet doch solch High-Tech-Rad so viel wie ein Kleinwagen, also 7000 und mehr Euro. Allein der Dress kostet einige hundert Euro – eine enorme finanzielle Anforderung an den Noch-Studenten der Physiotherapie in Rostock. Da aber die Vorbildwirkung unglaublich wichtig ist, erscheint

Einige kostspielige Sportarten

es folgerichtig, die Mittel so gezielt einzusetzen. Darüber ist sich nicht nur Thomas Kühne völlig im klaren. „Der Vertrag ist auf Langfristigkeit angelegt“, erklärt Thomas Kühne, obschon jährlich eine neue Zusammenkunft stattfinden soll, um jeweils den Vertrag zu erneuern und die finanzielle Förderung



Ronny Richter, Trainer im Kinder-Kanu-Rennsport, Rudolf Borchert, Vorsitzender des MSC, Thomas Kühne, Geschäftsführer und Inhaber des Autohauses, sowie Falko Fischer, Spitzen-Triathlet des MSC (von links).

FOTO: TIMM

auszureichen. Dem Autohaus Kühne ist an einer attraktiven Werbeträgerschaft des MSC gelegen, de-

ren Mitglieder in ganz Deutschland und darüber hinaus an Wettbewerben teilnehmen. Rudolf Bor-

chert dankte Thomas Kühne für das jahrelange Engagement für den Regionalsport des MSC.